

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

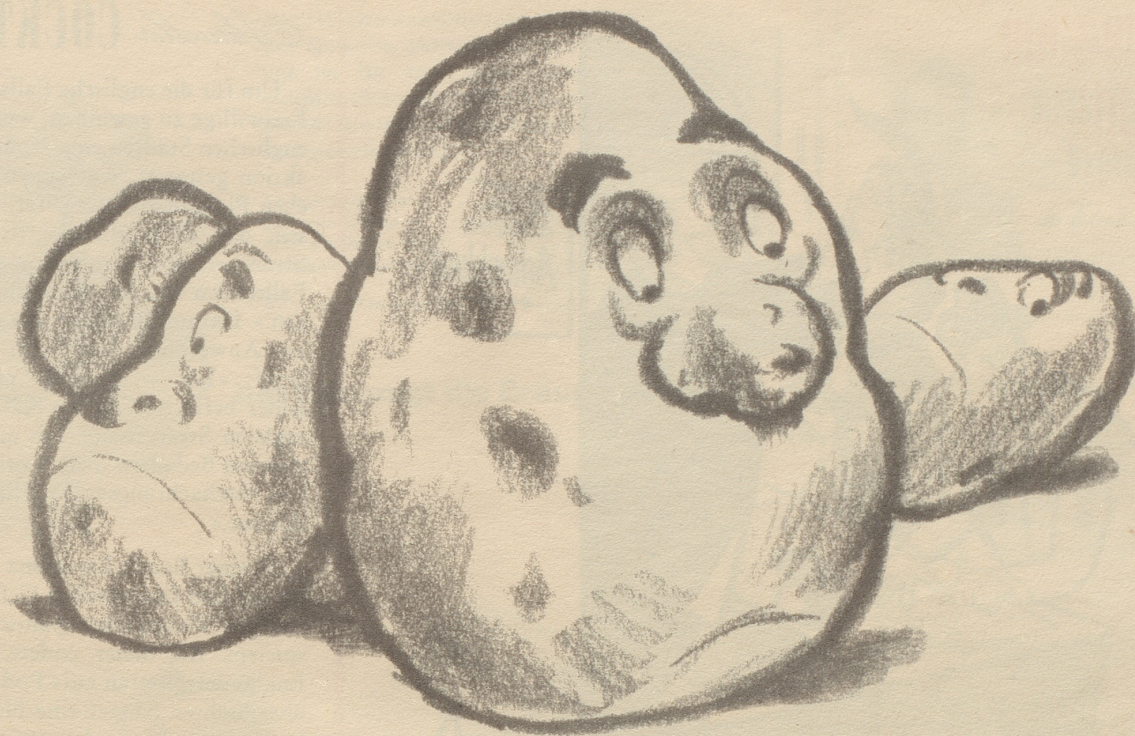
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

„ — — schmöckeders — — Röschi!“

Johann, bleib' beim Karren!

I mag mi no guet bsinne, wie zu myner Buebezytt das Husiererpäärli – Ma und Frau – amme mit sym Fuerwärch ins Dorf cho isch. Fascht wien e Kaländer gnau si si agruggt. In dr Erschti hei si irer Wägeli sälber zoge, bsunders dr Ma het müessen in d Schtrigg ligge. Denn het allwäg das Gschäftli afo rentiere, emmel am ene schöne Tag hei si ne Habermotörli mit Zwiggzündig, e Rösli, vor irem Hudriwage gha.

Si hei mit Schuewiggsi und -schmieri, mit Hueffett, mit Mälcherfett, Chaarschmieri und settigem Zügs ghandlet.

Jetzt ischs mit däm Päärli neso gsi: Si isch e große schtämmigi Frau gsi, e chly raubauzig und reselutt. Är aber isch e gring, schtill Mannli gsi, so zsägen e Tschooli.

Und öb das Fuerwärch im Summer oder Winter vor eme Wirtshuus ghalte het, all isch numme d Frau ynen und är het müesse bym Roß warte. Und grad im Winter het is dä arm Kärli amme so

richtig duurt, wenns en tschuderet het und wenn em d Füess fascht abgfrore si.

Drum han i nemol das Schuewiggsimannli, wos au wider so verfrore vor em «Schütze» gwartet het, gfrogt, wum as eigetlig all numme d Frau an d Wermi yne gieng und är duss müess warte. Do het dä guet Tschooli s Gesicht e bitz verzogen und het gseit, d'Frau (si sig us em Ländle drausse) wells drum eso ha. Will är drum nit so guet mit de Lütt chönn verhandle, sägi d Frau all wider: «Johann, bleib beim Karren, du verstehst den Handel nicht!»

Und drby het sälmol no ke Mentsch öbbis vom Fraueschtimmrächt gwüßt ...

KL

Fußball ist Trumpf

Mit einem Unterschenkelbruch ist ein Fußballspieler in die Klinik eingeliefert worden. Teilnehmend fragte der Arzt: «Wettspiel oder ein Uebungsspiel?» – «Keines von beiden», erwiderte der Patient, «Freundschaftsspiel!»

Wysel

Lieber Nebelspalter!

Jemand fand einen Kanarienvogel. Bemüht, den Besitzer des Tieres zu finden, telefonierte er uns und fragte: «Hät bi ene im Hus öpper en Vogel?» Worauf er zur Antwort bekam: «Nei, aber froged Si emol bim Nachbar, vilicht hät är eine.»

Sp

☆

Doktor: «Es tut mir leid, aber ich kann Ihren Mann nicht so weit kurieren, daß er im Schlaf nicht mehr spricht.»

Frau: «Nun gut, können Sie ihn aber wenigstens so weit bringen, daß er deutlicher spricht?»

ra

☆

Der Anwalt plädiert:

«Herr Präsident, wenn Sie den Klienten meines Gegners kennen würden, wie ich ihn kenne, so müßten Sie zugeben, daß er der mißgünstigste, unwissendste, eingebildetste Mensch ist ...»

«Sie vergessen sich, Herr Doktor», unterbricht ihn der Präsident.

n. o. s.

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221

Weißburger MINERAL-UND TAFELWASSER

Bestimmt für den Familienkreis, die Qualität – zum rechten Preis!

Weinstube **Kaiser's Reblaub**
„Goethe-Stübli“ Zürich

Historische altrenommierte Gaststätte bekannt durch seine Küchen- und Weinspezialitäten Tel. 051 25 21 20